



# Hunde-Notruf

aus Chalkidiki

## Weihnachtsnewsletter

der Tierhilfe Chalkidiki/Griechenland e.V. Dezember 2013

Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende entgegen, und wir nehmen dies zum Anlass, Ihnen, liebe Tierfreunde, in Wort und Bild unsere Arbeit der vergangenen Monate, unsere Bemühungen für die griechischen Straßentiere ausschnittsweise aufzuzeigen.

*Gleich Vorab aber noch die freudige Information, die Sie vielleicht schon selber entdeckt haben!?*

**Unsere Homepage hat sich verändert, sie hat einen Relaunch erfahren!**

*Sie kommt nun strukturierter und übersichtlicher daher, ebenso sind wir jetzt auf Facebook mit einer ["Gefällt mir" Seite](#) vertreten um Sie noch besser auf dem Laufenden zu halten!*

*Weiter geht es mit dem aktuellen Newsletter:*

Auch in diesem Jahr gab es Höhen und Tiefen, wir konnten einigen Tieren zu einem besseren Leben verhelfen, dennoch sind es weiterhin unzählige Tiere, die in Griechenland auf den Straßen vor sich hin leiden.

Die wirtschaftliche Lage in Griechenland verschärft dieses Problem, denn für die Tiere ist in einer finanziellen Notlage als erstes kein Geld mehr vorhanden und Tierschutz wird vom Gros der Bevölkerung umso mehr als Luxus angesehen, den man sich nicht leisten kann und an den man keinen Gedanken verschwendet.

So werden weiterhin unzählige ehemalige Haushunde und -katzen ausgesetzt, vermehren sich unkontrolliert, werden Opfer von Hunger, Krankheit, Straßenverkehr, Tierquälereien und immer wieder auch von gezielten Vergiftungsaktionen.

Unsere griechischen Projektpartner erleben den Kampf gegen die Windmühlen des Tierelends und die Gleichgültigkeit von Staat und Bevölkerung zunehmend als härter und wir bekommen häufig verzweifelte Hilferufe aus Griechenland für

einzelne Tiere oder auch ganze Auffangstationen. Wir versuchen, zu helfen, wo wir können, doch leider sind uns immer wieder enge finanzielle Grenzen gesteckt, so dass wir genau abwägen müssen, ob wir kostenintensive Notfalltiere aufnehmen und versorgen lassen können.

Diese Worte klingen hart, denn – haben nicht gerade die Notfälle besondere Priorität, eben weil sie in Griechenland so gar keine Chance hätten? **Die Antwort lautet: Ja, wenn wir das leisten können, helfen wir!**



Das beste Beispiel des vergangenen Jahres ist die hübsche Namibia, die nach einem komplizierten Beinbruch in Deutschland operiert wurde und mittlerweile ein wunderbares Zuhause gefunden hat.

Wenn wir die Geschichten solcher Notfälle dann in Geschichten von Glücksfellchen umschreiben können, freut uns dies natürlich ganz besonders.

Wir hier in Deutschland bewundern unsere Projektpartner vor Ort und wollten doch nicht mit ihnen tauschen, den griechischen Tierschützern, die sich tagtäglich direkt mit Elend konfrontiert sehen, welches man bei uns meist nur aus Fernsehen und Internet kennt.

Einige von uns kennen Nordgriechenland von Urlaubsaufenthalten (*die ganz schnell kein wirklicher Urlaub mehr waren, streifte man als Tierfreund offenen Auges durchs Land*) oder auch von mehr oder weniger kurzzeitigen Tierschutzeinsätzen, doch gibt es kaum jemanden, der sich vorstellen könnte, auf Dauer und mitten in diesem Tierelend zu leben.

Die Tierschützer vor Ort haben aber keine andere Wahl, sie stecken meist ihre komplette Zeit und sämtliche private finanzielle Mittel in die Arbeit für die Tiere und stehen doch hilflos vor der Gesamtsituation in Griechenland.



## Tierschutzarbeit in Nordgriechenland ❄️

Anna, eine junge Griechin, die wir seit einiger Zeit unterstützen, schildert diese extra für unseren Newsletter:



„Ich heiße Anna Xenopoulou, ich lebe in Nordgriechenland und zusammen mit meinem Ehemann Stelios helfe ich seit mehr als zehn Jahren auf privater Basis den streunenden Tieren in unserem Land. Die Situation der Straßentiere in Griechenland ist absolut schrecklich.

Die Regierung hat einige kleine Schritte unternommen - sie haben ein paar staatliche Auffangstationen gebaut, die in der Realität aber lediglich dazu dienen, die Tiere von der Straße zu holen, so dass man von ihnen in der Öffentlichkeit nichts mehr hört und sieht... Es wird so getan als ob sie Lepra hätten und in Quarantäne gehörten...

Auf der anderen Seite müssen die Tiere, die auf der Straße leben, tagtäglich einen harten Kampf bestehen, den Kampf ums Überleben. In der Region um Thessaloniki gehen die Menschen nicht sehr freundlich mit den Straßentieren um. Bestenfalls kümmern sich die Leute einfach nicht um sie, sie geben ihnen kein Futter und gewähren keine medizinische Behandlung, wenn die Tiere gesundheitliche Probleme haben.

Für gewöhnlich aber versuchen die meisten Leute, die Hunde mit vergiftetem Futter zu töten oder sie fahren sie aus Spaß an der Freude mit dem Auto an.

Mein Mann und ich haben mittlerweile schon vielen Straßenhunden und auch -katzen geholfen, manche waren in sehr schlechtem Zustand (*krank, verletzt, einäugig, gelähmt usw.*).

Ein ganz schlimmer Vorfall geschah letzten Sommer. Jemand hatte zwei Hunde bei lebendigem Leib in einen Brunnen geschmissen, damit sie dort stürben.



Wir riefen die Feuerwehr und holten die Hunde aus dem engen Schacht hinaus.

Leider entkam einer der beiden in seiner Panik und lief davon, wir sahen ihn nie wieder. Den anderen Hund, den wir Boris nannten, päppelten wir wieder auf und inzwischen genießt er sein „zweites Leben“ bei einer lieben Familie in Deutschland.



In diesem Sommer sahen wir auch unzählige vergiftete Hunde und Katzen! Ununterbrochen versuchten wir, die noch lebenden Tiere zu retten. In nur einem Monat retteten wir auf diese Weise acht vergiftete Hunde, zwei von ihnen sogar zweimal!

Schließlich entschieden wir, den einen von ihnen in unserer Station aufzunehmen. Sein Name ist



Dany und wir kennen ihn, seitdem er einen Monat alt war. Dieser Welpe wuchs auf der Straße auf und wir fütterten ihn jeden Tag direkt vor unserem Haus. Dany fraß zweimal vergiftetes Futter und mit den Medikamenten, die wir ihm gaben, überlebte er es zum Glück, aber vor

einigen Tagen fanden wir ihn krank vor unserem Haus. Wir konnten ihn nicht wieder auf die Straße lassen und so lebt er nun bei uns in der Station und wartet auf ein gutes Zuhause.

Wenn Sie sich vorstellen können, diesem tapferen Hundekind eine sichere Zukunft zu ermöglichen und ihm ein schönes Zuhause zu geben oder ihn als Pflegehund bis zu seiner endgültigen Vermittlung aufzunehmen, dann melden Sie sich bitte unter [mail@tierhilfe-griechenland.de](mailto:mail@tierhilfe-griechenland.de)

Wir drücken Dany feste die Daumen, dass dieser Newsletter sein Sprungbrett ins Glück sein wird!

Privat zu helfen in Griechenland und besonders in unserer Region ist sehr, sehr schwierig. Wir haben in all den Jahren nicht einmal ein „Dankeschön!“ gehört von den Menschen in unserer Stadt.

Im Gegenteil – die Menschen erfinden Geschichten, dass wir die Tiere benutzen und sie nach Deutschland verkaufen, wo sie gegessen werden oder für Tierversuche genutzt werden – es ist für uns sehr bedrückend, solche Geschichten zu hören...

Jede Hilfe, die Sie uns gewähren können, ist extrem wichtig für uns! Spenden für die Tiere, so wie Katzen- und Hundefutter, gemütliche Liegeplätze oder Medikamente helfen uns wirklich sehr!

Und natürlich benötigen wir Pflegestellen oder auch feste Adoptanten für unsere vierbeinigen Engel, die geduldig oft schon viele Jahre in unserer Auffangstation warten, auf jemanden, der ihnen einen dauerhaften Platz an seiner Seite bietet.

Es gibt kaum Menschen in Griechenland, die sich um diese Tiere kümmern - Sie sind unsere einzige Hoffnung!!“

*(aus dem A.M.O.S. Shelter, Griechenland – Anna und Stelios)*

## Ehrenamtlicher Hilfeinsatz in Griechenland

Eine unserer Kolleginnen hat in diesem Jahr die Zeit zwischen Abitur und Beginn ihres Studiums dazu genutzt, mehrere Wochen bei Anna und Stelios zu verbringen und in der Auffangstation mitzuarbeiten. Ihren sehr lesenswerten Bericht finden Sie in voller Länge [hier](#).

## Unser Hundetreffen 2013



[weitere Fotos finden Sie hier](#)

Und wie das so aussieht, wenn griechische Vierbeiner ihre eigene Familie gefunden haben, davon konnten sich Anna und auch die griechischen Tierschützer Isabella und Georg im Sommer überzeugen, die zu unserer großen Freude auf unserem alljährlichen Hundetreffen am 7.9.2013 in Lengede zu Gast waren. Einige ihrer ehemaligen Schützlinge kamen mit ihren Familien ebenfalls angereist, so dass es sehr emotionale Momente des Wiedersehens gab.

Große Hunde, kleine Hunde – soweit das Auge reichte, tummelten sich unzählige Vierbeiner auf dem Gelände des Vereins für deutsche Schäferhunde in Lengede.

Im Mittelpunkt stand wieder das Kennenlernen, Klönen, Kontakte knüpfen und dabei ist stets das friedliche Miteinander der griechischen Ex-Streuner zu beobachten.

Es war ein buntes Treiben zwischen den Ständen, an denen Kuchen, Bratwurst und Pommes ausgegeben wurde und dem Getränkestand, sowie unseren Ständen, wie Tombola und Hundeleckerli-Schätzung mit tollen Preisen.

Wir möchten uns bei allen noch einmal herzlich bedanken, die zum Gelingen des Sommerfest beigetragen haben - bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, und natürlich den Besuchern!

Wie in den letzten Jahren konnten wir viele unserer vermittelten Tiere mit ihren Familien wiedersehen, was immer der schönste Lohn für die oftmals mühsame Tierschutzarbeit ist.

## Danke , dass Ihr alle da wart! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Einen ganz besonders charmanten Augenzeugenbericht vom Hundetreffen können Sie [hier](#) entdecken.

Klein-Beba kam extra anlässlich des Hundetreffens mit Anna aus Griechenland angereist und schildert hier lebhaft ihre Eindrücke. Mittlerweile, wir freuen uns riesig darüber, hat die kleine Maus ein wunderschönes Zuhause bei tollen Menschen gefunden und wir freuen uns schon darauf, sie beim nächsten Hundetreffen mit ihren eigenen Menschen wiederzusehen!



## Probleme unserer griechischen Kooperationspartner



Besonders Izabella und Georg hat das Eintauchen in eine sichere, fröhliche Hunde-Menschenwelt sehr gut getan, denn sie haben seit längerem in Griechenland mit dem großen Problem zu kämpfen, dass der Verpächter des Grundstücks, auf dem ihre Tierschutzstation liegt, ihnen den Zugang verwehrt hat und ein verschlossenes Tor installierte, so dass sie eine Zeitlang nur heimlich unter großem Aufwand die eingeschlossenen Tiere versorgen konnten.

Trotzdem lassen sie ihre Schützlinge selbstverständlich nicht im Stich, aber so etwas zieht natürlich doppelt Energie und auch finanzielle Reserven ab. Die beiden laufen in allen Belangen augenblicklich „am Limit“ und sind auf jegliche Hilfe angewiesen, wie sie uns aktuell schrieben:

„Im Mai 2000 haben wir in Pilea, einem Stadtteil von Thessaloniki in Griechenland, den Verein „Schutz für herrenlose Tiere AGAPI“ gegründet. Satzungsgemäß hat sich der Verein Schutz, Hilfe und Pflege herrenloser Tiere zur Aufgabe gemacht. Hauptziel ist es, tierliebe Menschen oder Familien im In- und Ausland zu finden, die bereit sind, ein herrenloses Tier zu adoptieren. Außerdem werden Sterilisierungs-Maßnahmen veranlasst, um die zügellose Vermehrung dieser Tiere zu vermeiden.“



Wir versuchen, die Menschen über die Situation dieser armen Geschöpfe aufzuklären und sie auch auf ihre eigene Verantwortung aufmerksam zu machen.

Durch Veröffentlichungen, Vorträge und Mitwirkung in Rundfunk-Sendungen wollen wir diesem Ziel näher kommen.

Seit ungefähr zehn Jahren hat unser Verein bei einem tierlieben Landwirt am Stadtrand von Pilea ein geeignetes Grundstück zur Verfügung gestellt bekommen. Darauf haben wir mit der Unterstützung der Kommune, mit Spendenmitteln und mit viel Eigenarbeit ein kleines

Tierheim gebaut, um Tieren, die in Not sind, unmittelbar zu helfen.



Um seine Aufgaben wirkungsvoll erfüllen zu können, werben wir ständig um Spenden bei hilfsbereiten Menschen und Organisationen, damit die Kosten für die Unterbringung, Verpflegung und für die tierärztliche Versorgung der aufgenommenen Tiere überhaupt getragen werden können. Im Übrigen lebt der Verein von der aufopferungsvollen Initiative und ehrenamtlichen Tätigkeit seines Vorstandes.

Wegen der schlechten Wirtschaftslage in Griechenland, sind wir in einen akuten Notzustand geraten!



Unsere Mitglieder können die Beiträge nicht mehr bezahlen, weil die Kosten für die Pflégetiere, welche sie aufgenommen haben, sehr hoch gestiegen sind. Spenden sind kaum zu finden. Die verlassenen Tiere die auf Hilfe warten, sind sehr viele geworden.

Täglich erhalten wir neue Hilferufe, aber leider können wir nicht zu jedem Fall laufen, was uns sehr traurig macht.

Ergänzend, sind wir wegen eines Zutrittsverbots zu unserem Tierheim vor Gericht gezogen. Bis jetzt haben wir 1.000.- € ausgegeben und haben nur eine vorläufige Erlaubnis erreicht. Wer weiß, wann wir zu einem Entschluss kommen und endgültig was wird uns es kosten.



Wegen all dieser Ereignisse, werden die Vereinseinnahmen andauernd reduziert und die Ausgaben für das Tierheim können nicht mehr gedeckt werden. Wir haben angefangen, auf den Futterlieferanten Schulden zu machen und die Tierärzte für seine Tierpflege können nicht mehr bezahlt werden.



Ohne Zweifel alle diese Jahre die Zusammenarbeit mit der Organisation Tierhilfe Chalkidiki/Griechenland e.V. hat uns sehr geholfen, das werden wir nie vergessen, zurzeit aber brauchen wir dringender denn je alle Hilfe, die wir bekommen können!“

Die Tierhilfe Chalkidiki/Griechenland e.V. hat bereits einige Hunde von Izabella und Georg übernommen und in Familien vermitteln können, doch wäre es aufgrund der extrem problematischen Versorgungslage und der ungewissen Zukunft ganz wunderbar, wenn auch die restlichen Hunde noch ein schönes Zuhause fänden.

Für diese Hunde suchen wir daher besonders dringlich ein festes Zuhause oder eine Pflegestelle:



**Wir freuen uns über jegliche Unterstützung!**



Vielleicht haben Sie, liebe Leser, ja noch ein kuscheliges Körbchen frei für einen unserer Schützlinge oder kennen jemanden, der einen unserer Hunde bei sich aufnehmen könnte. Sei es auf Dauer oder auch vorübergehend als Pflegestelle, ein warmes Körbchen ist in jedem Fall schöner als ein Zwinger in Griechenland.

Wir bitten auch um finanzielle Unterstützung, da wir durch hohe Tierarzt- und regelmäßige Pensionskosten aktuell wieder finanzielle Engpässe haben, die mitunter die Existenz unseres Vereins bedrohen. Spenden können Sie in Form von einmaligen oder regelmäßigen Spenden, Vereinsmitgliedschaften und/oder Patenschaften für unsere Schützlinge.

Für die Menschen, die nicht so gerne Geld spenden mögen, haben wir in diesem Jahr erstmalig einen [Amazon-Wunschzettel](#) eingerichtet. Mit nur ein paar Klicks können Sie uns so helfen, den Tieren und ihren Betreuern vor Ort die Lage ganz erheblich zu erleichtern.

Wir kümmern uns um den zeitnahen Transport der Spenden nach Griechenland und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei dieser Aktion unterstützen! Ebenso können Sie über ["Gooding"](#) bei Ihren Onlineeinkäufen ganz nebenbei **"kostenlos"** für uns spenden.

Sonstige Sachspenden wie Flugboxen, Decken, Körbchen, Spielzeug, Metallfutternäpfe, Leinen, Halsbänder und Geschirre können wir natürlich auch immer brauchen. Immer wieder suchen wir Flugpaten, die einen oder mehrere unserer Schützlinge von Griechenland, Thessaloniki nach Deutschland begleiten und an ihre Abholer am deutschen Flughafen übergeben.

Auch Werbung hilft uns immer weiter! Wenn Sie die Möglichkeit, Lust und Zeit haben, Flyer auszulegen und Spendenbüchsen (z.B. bei Tierärzten und in Tierbedarfshops) aufzustellen, melden Sie sich bitte bei uns! Erste Informationen zu all diesen Möglichkeiten, sich für die griechischen Straßentiere zu engagieren, bekommen Sie [hier!](#)

*Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und einen stressfreien Jahreswechsel!*

*Das Team der Tierhilfe Chalkidiki/Griechenland e.V.*



Vereinsitz: Wernickestr. 3A  
13467 Berlin  
Geschäftsstelle: Erbacher Str. 27c  
55262 Heidesheim



**Hier gehts zum Mitgliedschaftsantrag**